Anlage 3

Fraktion im Rat der Stadt Rheine

CDU

Udo Bonk
Fichtenstr. 6
48429 Rheine
☎ 05971-997154
✉:Udo.Bonk@osnanet.de

7. September 2012

Frau Bürgermeisterin
Dr. Angelika Kordfelder
Stadt Rheine
Rathaus
48431 Rheine

Vergabe einer Machbarkeitsstudie für eine Fachhochschule in Rheine

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Dr. Kordfelder,

seit vielen Jahren wird seitens der Wirtschaft, aber auch aus der Bürgerschaft die Forderung nach einem Hochschulstandort in der Stadt Rheine erhoben.

Die zentrale Forderung nach Errichtung einer Hochschule ist Bestandteil des seit Jahren beschlossenen Entwicklungs- und Handlungskonzeptes für die Stadt Rheine.

Mit der privaten Mathias - Hochschule für Gesundheit, Technik und Wirtschaft ist ein erster Schritt zum Hochschulstandort getan. Mit der Liegenschaft der Genera I-Wever - Kaserne verfügt die Stadt Rheine über ein potenzielles Campusgelände, welches mit überschaubaren finanziellen Mitteln für eine derartige Bildungseinrichtung hergerichtet werden könnte.

Der Bedarf nach weiteren Hochschuleinrichtungen in NRW ist gegeben. Wir sollten daher in den anvisierten Gesprächen mit unserer Ministerpräsidentin Kraft auch dieses Thema ansprechen.

Zusätzlich regen wir die Vergabe einer Machbarkeitsstudie zur Errichtung einer „grenzüberschreitenden Fachhochschule" in Rheine an.

Begründung:

Viele deutsche Studentinnen und Studenten studieren in den Niederlanden. Der Zulauf ist enorm, weil das holländische Studienangebot für deutsche Studierende attraktiv ist. Niederländische Universitäten und Fachhochschulen ächzen unter dieser Studiennachfrage. Die Kommunen und der niederländische Staat klagen über die finanziellen Belastungen durch deutsche Studenten.

Da in der EU die Niederlassungsfreiheit für Bildungseinrichtungen gegeben ist, regen wir hiermit die Einrichtung einer grenzüberschreitenden Fachhochschule an dem Standort der General - Wever - Kaserne in Rheine an. Diese grenzüberschreitende Einrichtung könnte im Sinne einer Kooperation (wie auch bislang schon praktiziert) mit den bestehenden Fachhochschulen in Münster und Osnabrück erfolgen. Denkbar wäre ggfs. auch eine eigenständige Zweigstelle einer niederländischen FH am Standort in Rheine.

In der Vergangenheit hat es bereits mit der Saxion Hogeschool Enschede - Hengelo in einzelnen Studienbereichen enge räumliche Kooperationen gegeben.

Wir halten es für dringlich geboten, in Rahmen einer **Machbarkeitsstudie** die Marktchancen einer solchen grenzüberschreitenden Fachhochschule zu prüfen und um ggfs. zu erkunden, welche Studiengänge dafür in Frage kommen könnten. Auch die Frage der Genehmigung und Trägerschaft einer solchen Einrichtung wäre zu klären.

Wir sehen Chancen, über die Euregio für ein solches Projekt Fördermittel, auch für diese Machbarkeitsstudie, einzuwerben. Wir haben dazu ein erstes Informationsgespräch mit dem EU-Abgeordneten Dr. Markus Pieper geführt. Ergänzende Finanzierungsmittel sind ggfs. auch aus Konversionsmitteln des Landes einzufordern.

Wir reden seit vielen Jahren über eine Fachhochschule in Rheine. Wir halten es für an der Zeit, dass diese Ideen nunmehr auch auf ihre Umsetzungsfähigkeit und Machbarkeit nachhaltig geprüft werden.

Wir bitten Sie eine solche Machbarkeitsstudie vorzubereiten und dem Rat einen entsprechenden Beschlussvorschlag zu unterbreiten.

Mit freundlichen Grüßen

Udo Bonk